
»COSÌ FAN TUTTE« VON W. A. MOZART
WERNIGERÖDER SCHLOSSFESTSPIELE

» (...) die Zofe Despina (Theresa Nelles), die an Eleganz (...) die beiden Herrinnen zu Sandkastenspielen herabwürdigte.« in: Opernglas, Oktober 2009

» (...) und Theresa Nelles punktet als Despina mit zauberhaft klarem Soubrettenklang.« in: Braunschweiger Zeitung, August 2009

» (...) das ist ein großer musikalischer Genuss. Daran haben vor allem drei Personen Anteil: Theresa Nelles, die die Despina nicht nur hinreißend spielt, sondern auch noch eine sehr bewegliche, flinkzüngige Stimme mitbringt und die Handlung mit ihren verspielten Ideen würzt...« in: Göttinger Tageblatt, August 2009

»Mit der Zofe Despina gelingt Theresa Nelles eine einfühlsame Charakterstudie: Lebenslust pur, komödiantisch prall, in den Männerrollen bewusst überzogen, aber darstellerisch ist sie ein Erlebnis.« in: Neue Wernigeröder Zeitung, August 2009

»HÄNSEL UND GRETEL« VON E. HUMPERDINCK

»Für eine zauberhafte Atmosphäre sorgte das Sandmännchen, gespielt von Theresa Nelles...« in: Harzer Volksstimme, August 2009

»WIENER BLUT« VON J. STRAUSS
KÖLNER PHILHARMONIE

»Da mögen Gräfin (Aga Mikolaj) ...und Dorfmadchen (Theresa Nelles) ...so schön singen, pfeffern und zwitschern...« in: Kölner Stadtanzeiger, Dezember 2009

»PAULUS« VON F. M. BARTHOLDY
KÖLNER DOM

»Blühend präsentierte sich auch die Sopranistin Theresa Nelles. Sie bewältigte ihren umfangreichen Part blitzsauber und strahlend in der Höhe.« in: Kölnische Rundschau

» (...) Theresa Nelles, die als Erzählerin mühelose Höhen erreichte...« in: Rheinzeitung, Marienstadt, November 2009

»LA SERVA PADRONA / KAFFEE-KANTATE«
VON G. B. PERGOLESÌ
PRINZ-REGENT-THEATER BOCHUM

»Einen Hörgenuss bildete die grandiose Sängerin Theresa Nelles. (...) Nelles ist eine bezaubernde Serpina. Wortdeutlich gelingen ihr alle Nuancen zwischen Plapperei, verschlagener Intrige und erotischer Umgarnung. Ihre beiden Arien (...) geraten der jungen Sopranistin ganz betörend. Zu ihrem schönen Sopran kommt eine darstellerische Begabung (...), die sich (...) perfekt entfalten kann.« in: Westfälischer Anzeiger, April 2009

» (...) Theresa Nelles gab Sepina und Liesgen als anmutige kokett-quirliche Dienstmagd / Tochter (...), gesanglich variabel und höhensicher...« in: Ruhrnachrichten, April 2009

NEUJAHRSKONZERT
RHEINE

»Jugendliche Schönheit, gepaart mit Temperament und Witz verkörperte Nachwuchstalente Theresa Nelles: hinreißend in der Arie der Olympia (...) und stimmlich, wie technisch überzeugend als Frau Fluth...« in: Westfälische Nachrichten, Januar 2008

» (...) Theresa Nelles war eine sehr gute Wahl (...) sie brillierte mit charmanter Leichtigkeit...« in: Münsterländische Volkszeitung, Januar 2008

»JOHANNES-PASSION« VON J. S. BACH

» (...) Theresa Nelles gefiel durch Anmut und Klarheit...« in: Kölnische Rundschau, März 2008

PETITE MESSE SOLENELLE

» (...) strahlender Sopran...« in: General Anzeiger Bonn, Juni 2008

»**CARMINA BURANA**« VON C. ORFF

» (...) Nelles glänzte mit einem makellos hohen „Dulcissime!“ in: Rheinische Post, November 2008

NRW FEIERT ADVENT
WDR FERNSEHEN

» (...) Theresa Nelles bezauberte mit strahlender Stimme...« in: Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Dezember 2008

»**BROCKES PASSION**« VON G.F. HÄNDEL
INTERNATIONALE HÄNDELFESTSPIELE
GÖTTINGEN 2007

» (...) ergänzt durch den schönen Sopran von Theresa Nelles...« in Göttinger Tageblatt, Mai 2007

„Wollte man eine Rangfolge der Leistungen aufstellen, so würden die Sopranistinnen Theresa Nelles (klar, ruhig und weit tragend) und Joannette Zomer (...) an der Spitze stehen.« in Hannoversche Nachrichten, Mai 2007

»**GIOVE IN ARGO**« VON G. F. HÄNDEL
MARKGRÄFLICHES OPERNHAUS BAYREUTH

» (...) und Theresa Nelles' wundersame Diana, deren vokale Tugend – größte Klarheit, geschmeidige Beweglichkeit ohne jegliches Outrieren – für die stimmlichen Verdienste eines Ensembles einstehen mag...« in: Nordbayerischer Kurier, September 2006